



Auf der Bundestagung des VKD e.V. – Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands: Verleihung der „Urkunde Nachhaltiger Krankenhauspartner“ und Darstellung wie IT/MT einen Nutzen stiftenden Wertbeitrag zum Krankenhauserfolg liefern

Auf der Bundestagung des VKD e.V. – Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands, die unter dem Motto „HOSPITAL 4.0 - was erwartet uns?“ stand, wurde zum wiederholten Male die „Urkunde Nachhaltiger Krankenhauspartner hinsichtlich Informations- und Medizintechnik verliehen.“ Die Urkunde ging an die März Internetwork Services. Die Urkunde wurde von Dr. Josef Düllings, Präsident VKD e.V. und Hauptgeschäftsführer St. Vincenz am 27.06.2016 verliehen. Harald März, Vorstandsvorsitzender der März AG nahm die Urkunde freudig und stolz entgegen. Der einführende Vortrag von Dr. Pierre-Michael Meier, Stv. Sprecher IuIG-Initiativ-Rat ENTSCHEIDERFABRIK am 27.06.2016 in Weimar zu dem Nutzen der ENTSCHEIDERFABRIK für die Kliniken wurde sehr positiv aufgenommen. Durch die Veranstaltung führt Dr. Ralf-Michael Schmitz, Vizepräsident, VKD.

Seit dem Jahr 2007 ist der VKD e.V. Förderer und konstruktiver Begleiter der ENTSCHEIDERFABRIK. Die gemeinsamen Erfahrungen aus den Aktivitäten und Projekten der ENTSCHEIDERFABRIK haben die positiven Erwartungen der Initiative bestätigt. In bereits über 150 Best Practices, u. a. aus den gewählten Schlüssel-Themen, hat sich die von der ENTSCHEIDERFABRIK entwickelte und kontinuierlich verfeinerte Projekt-Plattform erfolgreich etabliert und feiert dieses Jahr sein 10 jähriges Jubiläum am 29.06.2016 in Düsseldorf.

Die wesentlichen Erfolgsparameter haben sich Projekt für Projekt wiederholt. Das Fazit ist eindeutig: Der Unternehmenserfolg in der Gesundheitswirtschaft braucht heute und in der Zukunft den umfassenden Einsatz von Informations-, Kommunikations-, Leit- und Medizintechnik – Digitalisierung 4.0 oder Information Management (IM). Der Aufbau, die Sicherstellung und die Beständigkeit resultieren maßgeblich aus dem nachhaltig partnerschaftlichem Denken und Handeln der projektinvolvierten IM-Unternehmen.

In seinen Ausführungen hob Dr. Meier somit auch noch mal Mission, Vision, Ziele und Strategie der ENTSCHEIDERFABRIK hervor.

Die Mission in 2006 war, Lösungen für Probleme in den Geschäftsprozessen mittels Informations-, Kommunikations-, Leit- und Medizin-technik (IKLMT) zu erarbeiten, Neudeutsch: Digitalisierung 4.0 oder Information Management (IM).

Für alle Beteiligten lag die Vision seinerzeit auf der Hand, d.h. Unternehmenserfolg durch optimalen IT-Einsatz.

Die Strategie war dann schnell gefunden, „Wir müssen es schaffen, dass Kliniken neue Lösungen erst mal ausprobieren dürfen, anstatt diese gleich kaufen zu müssen, Neudeutsch: Kliniken erhalten ein Lösungskonzept oder gar eine Teststellung bzw. ein Proof of Concept (PoC).



Die drei strategischen Ziele waren

1. Kreierung eines Formats was Konzepte und PoCs in einer „Win-Win-Situation“ ermöglicht und kontinuierlichen Charakter hat (FABRIK).
2. Die Gewinnung von fördernden Verbänden, die Mitglieder vertreten, die in Kliniken, etc. in derartigen Konzept- oder Testsituationen entscheidend mitwirken (ENTSCHEIDER).
3. Gewinnung von Beratern, Kliniken & Industrie.

Die ersten sieben Verbände die gewonnen wurden waren

- bdvb e.V. mit den Protagonisten Dr. Helga Kirchner, Prof. Dr. Wilhelm Kirchner, Dr. Pierre-Michael Meier, Dieter Schädiger und Rüdiger Wüst,
- BVMI e.V. mit den Protagonisten Dr. Carl Dujat und Dr. Günter Steyer,
- GMDS e.V. mit den Protagonisten Prof. Dr. Kurt Becker, PD Dr. Stefan Gräber, Prof. Dr. Peter Haas, Dr. Ansgar Kutscha, Prof. Dr. Paul Schmücker und Prof. Dr. Alfred Winter,
- VBGW e.V. mit den Protagonisten Dr. Andreas Beß und Dr. Armin Wurth,
- VKD e.V. mit den Protagonisten Peter Asché, Bernd Decker, Dr. Josef Düllings, Rudolf Hartwig, Gabriele Kirchner, Heinz Kölking, Angela Krug, Peter Löbus, Robert Schmeiser, Dr. Ralf-Michael Schmitz und Bernhard Unkel und
- VuiG e.V. mit den Protagonisten Gerhard Hårdter, Gunther Hellmann, Dr. Gert Renner, Anja Reißmann, Dr. Wolrad Rube und Michael Schindzielorz.

Als erste Industrie-Unternehmen wurden AGFA Healthcare, Cerner, KIMIS, Meierhofer und RZV gewonnen.

Die ersten Beratungshäuser die dazu stießen und die 5 Schlüssel-Themen betreuten waren die CONSULitAS, mgm – Management Beratung im Gesundheitswesen, Prof. Dr. Kirchner Institut für angewandte BWL, PRO-KLINIK Krankenhausberatung, promedtheus, Synagon und ZTG – Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen.

Nach zehn Jahren stellen sich nun alle Zahlen anders dar.

Aus den ersten sieben Verbänden sind 30 Verbände geworden, d.h.

1. VuiG e.V Peter Asché, SPRECHER luiG-Initiativ-Rat
2. bdvb e.v. kommissarisch Dr. Pierre-Michael Meier
3. BMC e.V. Dr. Dominik Deimel
4. BVBG e.V. Anton J. Schmidt
5. BVMed e.V. Joachim M. Schmitt
6. BVMI E.V. Andreas Henkel
7. CCESiG e.V. Jürgen Bosk
8. CEMPeG e.V. Dr. Andreas Zimolong
9. Deutscher Pflegerat, Andreas Westerfellhaus
10. DGfM e.V. Dr. Nikolai v. Schroeders
11. DGG e.V. Dr. Stephan Schug
12. DGTelemed e.V. Reimund Siebers
13. DKI e.V. Dr. Andreas Weigand



14. DVMD e.V. Annett Müller
15. DVKC e.V. Prof Dr. Björn Maier
16. emtec e.V. Nicole Ruprecht
17. EVKD Dr. Pierre-Michael Meier, Stv. Sprecher
18. femak e.V. Norbert Ruch
19. FKT e.V. Horst Träger
20. gfo e.V. Prof. Dr. Hartmut Binner
21. GMDS e.V. Prof. Dr. Martin Staemmler
22. Igw e.V. Prof. Heinz Lohmann
23. KKC e.V. Manfred Kindler
24. Medizin-Management-Verband e.V. Dr. Peter Müller
25. RÜNJHAID! Dr. Michael von Blanquet
26. SPECTARIS e.V. kommissarisch Dr. Tobias Weiler
27. TMF e.V. Sebastian Claudius Semler
28. VBGW e.V. Dr. Armin Wurth
29. EFA e.V. Volker Lowitsch
30. VuiG e.V. Michael Schindzielorz.

Aus den sechs Industrie-Unternehmen sind weit über 100 geworden und allein seit der MEDICA 2015 sind 19 neue Förderer aus der Industrie hinzu gekommen.

Aus den sieben Beratungshäuser sind so viele geworden, dass eine eigene Web-Seite angelegt wurde.

Mittlerweile gab es 108 FINALISTEN der IT-Schlüssel-Themen Wettbewerbe, 45 Schlüssel-Themen, 42 Workshop-Ausarbeitungen und somit 150 Best Practice von Kliniken mit insgesamt 720 Einrichtungen.

Von den halbjährlichen Entscheider-Werkstätten, d.h. von „Blaupausen“ einer Klinik-Organisation lernen und diese im Workshop für die eigene Organisation adaptieren, wurden seit 2009 bisher 13 durchgeführt.

Sieben Fachgruppen-Tagungen wurden seit 2013 bestritten, d.h. zu „zwei“ Problemstellungen einer Klinik-Organisation stellen Klinik-und Industrie-Referenten Lösungsansätze vor !

Seit dem Jahre 2010 wurden insgesamt sieben Entscheider-Reisen in die USA organisiert.

Um noch stärker zum Umdenken und zu angepassten Unternehmens-Leitlinien zu motivieren, wurde die Urkunde „Nachhaltiger Krankenhauspartner hinsichtlich Inofrmations- und Medizintechnik“ ins Leben gerufen. Der VKD e.V. ist in gemeinsamer Arbeit mit der ENTSCHEIDERFABRIK und anhand objektiver Kriterien dafür treibende Kraft. Transparente Prüfkriterien zeigen den markt beteiligten IM-Unternehmen den Weg in die objektiv richtige Richtung.



Die Urkunde „Nachhaltiger Krankenhauspartner hinsichtlich Informations- und Medizintechnik“ wurde seit 2015 mittlerweile an vier Industrie-Unternehmen vom VKD e.V. verliehen, d.h. DMI, ID – Information und Dokumentation im Gesundheitswesen, März Internetwork Services und TIPGROUP.

Zur Beurkundung sind ausschließlich die Industrie-Unternehmen zugelassen, die bereits an einem der jährlichen ENTSCHEIDERFABRIK-Wettbewerbe um die 5 Schlüssel-Themen für die Gesundheitswirtschaft teilgenommen haben.

Denn diese Unternehmen haben daran aktiv mitgewirkt, dass die jährliche Intention der ENTSCHEIDERFABRIK kontinuierlich real werden, d.h. dass Kliniken jedes Jahr neue IM – Informations Management Lösungen

→ erst mal ausprobieren bzw. testen können,

→ anstatt diese gleich kaufen zu müssen.

Diese Unternehmen haben somit dazu aktiv beigetragen das jedes Jahr Kliniken 9 Monate testen können, ob sich durch die entsp. IM-Lösung tatsächlich ein Nutzen stiftender Wertbeitrag zum Krankenhauserfolg einstellt.

Auf der VKD Bundestagung am 27.06. ging dann Urkunde und Pokal zum „Nachhaltigen Krankenhauspartner“ an die März Internetwork Services. In Empfang genommen wurden Pokal und Urkunde durch den Vorstandsvorsitzenden der März AG, Herrn Harald März. Jörg Bachmann und Dr. Pierre-Michael Meier als weiter Vorstandsmitglieder waren voller Stolz mit von der Partie. Auf Seiten von VKD e.V. und ENTSCHEIDERFABRIK wurden Laudatio und Pokal- und Urkundenübergabe von Dr. Josef Düllings, Präsident, VKD e.V. und Hauptgeschäftsführer St. Vincenz und Gabriele Kirchner, Geschäftsführerin, VKD e.V. vorgenommen.

Die Protagonisten würdigten, dass die März Internetwork Services konsequent der Erkenntnis Rechnung trägt, dass das nachhaltig partnerschaftliche Denken und Handeln von in IM-Projekten involvierten Unternehmen einer der Schlüsselfaktoren für den anhaltenden Unternehmenserfolg der Leistungserbringer in der Gesundheitswirtschaft darstellt.

Genau diese elementar wichtige und zukunftssichernde Einstellung zum unternehmerischen Handeln der März Internetwork Services zeichnen VKD e.V. und ENTSCHEIDERFABRIK mit der gemeinsamen Auszeichnung „Nachhaltiger Krankenhaus-Partner“ aus.

Der Beurkundungs- oder auch Prüfprozess lässt sich in sieben Schritte unterteilen.

1. Als Prüfleitfaden dient ein transparenter Prüfkriterienkatalog.
2. Nach dem Vier-Augen-Prinzip bereiten sich mind. zwei individuell eingesetzte Spezialisten auf das Prüfungsszenario vor.
3. Im Rahmen der Prüfung findet als wesentlicher Bestandteil eine anderthalbtägige vor Ort Begehung bei einem vom auftraggebenden Industrie-Unternehmen ausgewählten Krankenhaus statt. Mindestens zwei Spezialisten der ENTSCHEIDERFABRIK, d.h. empfohlene Berater nehmen die Prüfung anhand des o. g. Vier-Augen-Prinzip gemäß der definierten Kriterien im ausgewählten Klinikum vor.
4. Die gewonnenen Erkenntnisse und Eindrücke werden im Anschluss an den ersten Prüfungstag in einem Ergebnisprotokoll gemäß der Kriterien protokolliert und am zweiten Dr. Pierre-Michael Meier, Grevenbroich, 27.06.2016



Prüfungstag dem Industrie-Unternehmen vorgestellt. Dem Industrie-Unternehmen wird somit die Chance gegeben die Ergebnisse der Prüfer zu kommentieren bzw. zu korrigieren.

5. Das interpretationsfreie Prüf-Resultat wird durch die Prüfer dem GuiG-Lenkungskreis präsentiert und erklärt.

6. Der GuiG Lenkungskreis entscheidet final, welche Bewertung das Industrie-Unternehmen im Sinne eines nachhaltigen Krankenhauspartners erhält. Das führt im Ergebnis zu den Urkunden „TEILNAHME-Urkunde“, „SILBER-Urkunde“ und „GOLD-Urkunde“.

7. Das Unternehmen erhält zuzüglich zur Urkunde eine schriftliche Begründung zur Entscheidung. Sofern in der ersten Prüfung keine Gold-Urkunde erreicht wurde, beinhaltet die Begründung auch eine Liste der To-Dos, die es zu erledigen gilt, damit in einer zweiten Prüfung einer Silber- oder Gold-Urkunde erreicht wird.

Die hauptsächlichen Beurkundungs- und Prüfkriterien lassen sich auf 13 zusammen fassen.

1. Erschwinglichkeit
2. Verfügbarkeit
3. Funktionsumfang
4. Implementierbarkeit
5. Konfigurierbarkeit
6. Betreibbarkeit
7. Interoperabilität
8. Zuverlässigkeit
9. Skalierbarkeit
10. Erweiterbarkeit
11. Instandhaltungsvermögen
12. Anwenderfreundlichkeit
13. Vertrauenswürdigkeit

Laut Dr. Josef Düllings, Präsident des VKD – Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V. und Hauptgeschäftsführer der St. Vincenz Gruppe in Paderborn liefert die ENTSCHEIDERFABRIK ein Qualitätsschleife. Qualität entsteht durch Nachhaltigkeit. „Die ENTSCHEIDERFABRIK hat seit Ihrer Gründung in 2006 für die zwingend nötige Digitalisierung der Kliniken durch Nachhaltigkeit und durchdachte, praxistaugliche Konzepte Großartiges geleistet. Sie schafft vor allem Transparenz über die Wertschöpfung von IT-Projekten - ein Verfahren, das in Deutschland einmalig ist. Für die Klinikmanager werden so die Potenziale deutlich. Neben dem Entscheider-Event im Februar ist der jährliche Krankenhaustag ein wertvolles Forum, um das Großprojekt „Digitale Klinik“ weiter beharrlich voranzutreiben.“, so Dr. Josef Düllings.